

Beilage zu No. 1. des Intelligenz-Blatts.
 Vorschläge zu Bildung
 eines
 Rekruten-Vereins.

Der Unterzeichnete glaubt zum Vortheil der Militär-Pflichtigen dieses Jahrs zu handeln, wenn er ihnen und ihren Eltern oder Vormündern den Vorschlag macht, nach dem Vorgange im Oberamt Ravensburg einen Verein zu bilden, durch welchen diejenigen, welche das Loos zum Militärdienst treffen sollte, in den Stand gesetzt werden, einen Theil oder vielleicht die ganze gesetzliche Cautions-Summe zu Stellung eines Ersatzmanns zu erhalten.

Die Bestimmungen der Gesellschaft würden folgende seyn:

- 1) Jedem Militär-Pflichtigen des heurigen Jahrs steht der Eintritt in den Verein gegen Erlegung einer Summe von 100 fl. offen, mit der einzigen Beschränkung, daß aus einem Oberamts-Bezirk wenigstens drei eintreten müssen damit nicht eine größere Anzahl aus einem andern Oberamts-Bezirk zu sehr gefährdet werden kann.
- 2) Für diejenigen, welche vom Militärdienste frei bleiben, geht die eingelegte Summe verloren, soweit sie nicht nach Art. 5 etwas zurückgehalten.
- 3) Dagegen wird die eingelegte Summe zu gleichen Theilen, jedoch nicht über den gesetzlichen Cautions-Betrag unter diejenigen Mitglieder vertheilt, welche in den Militärdienst eintreten müssen. Es ist denselben natürlich überlassen, ob sie mit dem erhaltenen Geld einen Ersatzmann stellen, oder selbst in den Militärdienst treten wollen.
- 4) Solche Mitglieder welche bei der Aushebung wegen Untüchtigkeit vom Militärdienst frei werden, erhalten keinen Antheil an der Einlage, wenn auch das Loos sie getroffen hätte; ebenso wenig

erhalten sie ihre ganze Einlage zurück; daher es zu Vermeidung unnöthiger Kosten gut seyn wird, wenn nur Solche in die Gesellschaft treten, welche die Ueberzeugung von ihrer Brauchbarkeit zum Militärdienste haben.

- 5) Sollte die Zahl derjenigen, welche ausgehoben werden, so gering seyn, daß durch Auszahlung der vollen Cautions-Summe an sie der Einlage-Fonds nicht erschöpft würde, so wird der Ueberrest zu gleichen Theilen an diejenigen zurückvergütet, welche vom Militärdienst frei geworden sind, mag dieß in Folge glücklicher Ziehung oder ihrer Unbrauchbarkeit geschehen seyn.
- 6) Der Eintritt in die Gesellschaft mittelst Erlegung der Einlage-Summe hat längstens binnen 6 Tagen vor der Ziehung zu erfolgen. Sonst wird der Angemeldete nicht als Gesellschafts-Mitglied angesehen.
- 7) Sämmtliche Mitglieder haben innerhalb 6 Tagen nach erfolgter Ziehung das Resultat derselben mittelst oberamtlicher Bestätigung dem Vorstand der Gesellschaft anzuzeigen. Zur Erleichterung erhalten die Mitglieder ein gedrucktes Formular, an welchem nur die Rubriken auszufüllen sind.
- 8) Die Auslagen werden von dem Erlegten Fonds vorweg abgezogen.

Der Unterzeichnete überläßt es nun den betreffenden Personen, ob sie gegenwärtigen Vorschlag eingehen wollen. Man kann sich zu jeder Zeit an ihn oder an die Vischer'sche Buchdruckerei in Nagold wenden.

Nagold den 1. Januar 1852.

Martin Buob.

Freudenstadt. [Haus zu verkaufen.] Ein geräumiges Haus welches sich zu jedem Gewerbe eignet, auch nöthigenfalls in 2 Hälften bequem abge-

theilt werden kann, ist nebst 5 Hofstätten aus freier Hand, ganz oder zur Hälfte zu verkaufen, die Liebhaber können es bei Unterzeichnetem erfragen und beaugenscheinigen.

Kaufmann Sturm.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,

den 31. Dez. 1831.

Dinkel 1	Schfl.	7fl.	6kr.	6fl.	50kr.	6fl.	40kr.
Verkauft wurden:					30	Scheffel.	
Haber 1	—	4fl.	—kr.	3fl.	48kr.	3fl.	30kr.
Verkauft wurden:					8	Scheffel.	
Gersten 1	—	11fl.	—kr.	10fl.	45kr.	10fl.	30kr.
Verkauft wurden:					10	Scheffel.	
Roggen 1	—	12fl.	12kr.	12fl.	—kr.	11fl.	48kr.
Verkauft wurden:					4	Scheffel.	

Fleisch-Preise.

Rindfleisch	1	Pfund	6kr.
Hammelfleisch	1	—	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1	—	8kr.
— ohne	1	—	7kr.
Kalbflisch	1	—	6kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8	Pfd.	28kr.
1 Kreuzerweck schwer	6	Loth.	

In Ultenstaig,

den 28. Dez. 1831.

Dinkel 1	Schfl.	7fl.	—kr.	6fl.	54kr.	6fl.	48kr.
Verkauft wurden:					40	Scheffel.	
Haber 1	—	4fl.	—kr.	3fl.	48kr.	3fl.	40kr.
Verkauft wurden:					6	Scheffel.	
Kernen 1	Stri.	2fl.	8kr.	2fl.	4kr.	2fl.	—kr.
Verkauft wurden:					4	Scheffel.	
Roggen 1	—	1fl.	40kr.	1fl.	36kr.	1fl.	34kr.
Verkauft wurden:					5	Scheffel.	
Gersten 1	—	1fl.	24kr.	1fl.	22kr.	1fl.	10kr.
Verkauft wurden:					4	Scheffel.	

**Die letzte Stunde des Jahrs
1831.**

Ernst nabet sie heran, die heil'ge Stunde,
Gehüllt in schwarze Mitternacht,
Verkündigt weinend mit betrübtem Munde:
Des Jahres Lauf sei nun vollbracht!

Vollbracht sei manchen Erdenpilgers Leiden,
Vollbracht der Kampf an manchem Ort;
Der Zeiten und der Menschen Loos sei Schelden,
Nur goldne Hoffnung daure fort.

Hört, wie des Kirchenturmes Fahne krächzet,
Wie schaurig! wie durch Sturmestraf!
Sie ist's die Scheidende, die geht und ächzet,
Und letzte Kraft zusammen rafft.

Ach, Vieles hat auf Erden sich begeben
In dieses Jahr's verflohn'ner Zeit!
Jahrsrente nicht sahen, noch erleben
Selbst unter Elementen Streit!

Viel Tausend', die hienieden süßlich lebten,
O! nimmer trifft man sie jetzt an!
Des Erdensundes tiefe Gründe bebten,
Aus Meeresfluth schaut' ein Vulkan.

Vergebens aber ist der Menschen Sorgen;
Nur der doct über'm Sternenzelt,
Der Weltenlenker weiß allein, was morgen
Er bringen soll auf seine Welt!

Drum Muth gefaßt jetzt zu dem neuen Jahre
Schon rückt's heran mit frohem Blick!
Der Herr des Himmels ferner uns bewahre
Vor Leiden und vor Mißgeschick!

Er geh' uns Allen freundlich — frohe Tage,
Führ' uns an seiner Vaterhand,
Und spät im Alter uns sein Engel trage
Dorthin ins schön're Heimatland!

M.

Auflösung der Charade in Nro. 104.
G l a s.

Titel- und Register-Bogen zum Jahrgang 1831. werden dem nächsten Dienstags-Blatt beigelegt werden.

